

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 156. Freitag, den 3. December 1824.

Griechenland an Dr. H\*\*\*\*\*.

O Griechenland, der Künste frühe  
Wiege,  
Du wurdest eingewiegt im Strom der Zei-  
ten,  
Da nahmst du kühn das Schwert zum blut'  
gen Streiten,  
Der Haß der Knechtschaft führt zum sichern  
Siege!  
Wel Edle endeten im heil'gen Kriege;  
Der Nachwelt Segen wird sie stets bes-  
gleiten,  
Die spätesten Enkel müssen sie beneiden.  
Der Herr will, daß der Halbmond unter-  
liege!

Die alten Zeiten seh' ich wiederkehren,  
Ich sehe Kunst' und Wissenschaften blü-  
hen,  
Und wo für Freiheit alle Herzen glühen  
Wird man die Besten nur als Herrscher  
ehren.  
Vertilgt seh' ich die Spuren der Ver-  
brechen;  
„Es lebt ein Gott zu strafen und zu  
rächen!“  
H\*\*\*\*\*.

Eine neue Aufgabe für Denker und  
Denkerinnen.

Seit langer Zeit hat sich das elegante —  
oder vielmehr: das denkende Publikum mit  
Lösung von Charaden, Räthseln, Logogry-  
phen und dergleichen beschäftigt, und es hat  
diese Verstandesübung, als ein Theil gefe-  
liger Vergnügungen, wie so viele andere in  
dieser sublunaren Welt, auch schon so  
ziemlich ihren Reiz verloren, weshalb denn  
von Männern, die in guten Zirkeln Ton  
anzugeben befugt sind, seit einiger Zeit auf  
andere ähnliche Aufgaben gedacht worden ist.  
So hat uns z. B. unser Friedrich Kind,  
in dem von ihm redigirten Almanach fürs  
gesellige Vergnügen (Leipzig bei Göschen),  
mit einer recht artig erfundenen bekannt  
gemacht, die zu einer angenehmen und nüt-  
lichen Unterhaltung ungemein geeignet ist.  
Es kömmt bei derselben auf die richtige oder  
sinnreiche Zusammenstellung aufgegebener zer-  
streuter Sylben an, wobei der Witz ein  
freies Feld behält und jede sinnige Lösung  
ein eigenes überraschendes Vergnügen  
gewährt. Hier eine Probe solcher Auf-  
gaben, die unsern Lesern willkommen seyn  
möge.



## Der Bürger und der Hofnar.

Wie ist Nachstehendes zu lesen?

Aufgegeben von Solbrig.

les	—	me	—	er	—	Was	—	Wa	—	den!	—	Seht,	—	kann	—
gen?	—	B:	—	uns	—	es	—	und	—	gar	—	wor	—	ram	—
so	—	ver	—	klar'	—	vom	—	und	—	in	—	len	—	kurz	—
Euch	—	ist	—	Licht	—	wie	—	chen,	—	ren	—	ward	—	viel	—
al	—	Wo	—	ste	—	gut	—	Nar	—	den!	—	gen:	—	die	—
Ne	—	zu	—	ser	—	chen	—	or	—	ten	—	strö	—	Das	—
zu	—	sa	—	Euch	—	gen	—	pla	—	spro	—	S:	—	ich	—

Ernst Müller, Redakteur.

## Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 3ten, wegen Krankheit der Mad. Werner statt der angezeigten Oper, Figaro: Johann von Paris.

Bekanntmachung. Um allen Irrungen vorzubeugen zeige ich einem hochzuverehrenden Publico hiermit gehorsamst an, daß ich jetzt in der grünen Tanne, im Brühl, wohne, und bemerke dabei, daß ich mit keinem der hiesigen Schwarzwälder Uhrenhändler in Verbindung stehe, vielmehr mit dergleichen Uhren allein handle und solche reparire.

Landalin Walther, Schwarzwälder Uhrenhändler.

Bekanntmachung. Ich warne hiermit, Niemandem etwas auf meinem Namen zu borgen.

Mar. Sophie verw. Meißner, in Nr. 265.

Verkauf. Eine Partie Korkstöpsel; ein Cassen-Tisch von Eichenholz, 7 Ellen lang, 1½ Elle breit, mit Drahtgitter zum Aufschieben, und Schränken zum Verschließen, so wie mehrere andere Comptoir-Utensilien sind billig zu kaufen bei

Bucher & Comp.

Verkauf. Diesjährige Cervelat- und Zungenwurst, bester Qualität, empfing

G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

Verkauf. Von braunen und weißen Nürnberger Pfefferkuchen habe ich frische Waare erhalten, so wie auch echten Frankfurter Wachsstock, und verkaufe beide Artikel zu billigem Preis.

Ernst August Sonnenkalb im Thomasgäßchen.

Verkauf. Eine Partie Weinsenker von den besten Sorten, und hochstämmige Rosen sind um billige Preise zu haben beim Gärtner Gentschel, in Limburgers Garten.

Verkauf. Ein 6 Ellen hohes, 2½ Elle breites Spiegelfenster mit gutem starkem Spiegelglas; ein schöner Kronenleuchter mit massiver Bronze, und mehrere sehr gut gehaltene Meublen verkauft ganz billig der hiesige Bürger und Meubleur Schenk, neben dem Wagegebäude, Nr. 1172.



Meubles-Verkauf: Sekretärs, Schiffohieren, mit und ohne Säulen, polirte  
Bettstellen, verschiedene Tische etc., gute Waare, stehen zu den billigsten Preisen zu verkauf-  
fen auf dem Kauf, Nr. 870, bei dem Tischlermstr. A. Sey.

## Die Leinwandhandlung von G. A. Jaenisch,

dem alten Gewölbe gleich gegenüber, Petersstrasse No. 69, verlegt,

empfiehlt zum jetzigen Weihnachtsmarkt ihre schönen derben weissen Hausleinen, die an Güte, Weissé und Haltbarkeit alle andere Leinewanden übertreffen, die Elle von 4 Gr. an; schöne feine weisse Holländische Leinewande in Weben à 70 Ellen von 14 bis 60 Thlr.; extrafeine weisse Taschentücher - Leinewand von 5 bis 12 Gr., feine Taschentücher von 20 Gr. bis 7 Thlr., echt gemusterte Ueberzugsleinen von 3 bis 8 Gr., feine schön weiss gebleichte Leinwand von der besten Sommerbleiche, das Stück von 60 Ellen von 5½ bis 10 Thlr.; Handtücher von der stärksten bis feinsten Sorte, Zwillicht- und Damast-Tisch- und Tafelgedecken, echt rothgestreiften Zwillicht ½ breit von 8 bis 16 Gr., fein echt rothgestreiften Barchent von 5½ bis 10 Gr., fertige rosshärne Matratzen mit Kissen in ganz billigen Preisen, Haartuch zu Meubles von 16 bis 22 Gr.; desgleichen ist eine Partie weisse Leinewand verspätigt von der Bleiche angekommen, die zwar sehr weiss und an ihrer Güte nicht verloren hat, jedoch weil solche nicht so weiss ist, dass sie zu Versendungen gebraucht werden kann, für den rohen Einkaufspreis das Stück von 60 Ellen für 6 bis 8 Thlr. verkauft wird.

## V e r k a u f.

Mahagony-Holz in Bohlen und Fourniren zu billigem Preis; auch wird fertige Tischlerarbeit dagegen angenommen.

Meubles-Handlung, Hainstraße Nr. 345, goldner u. blauer Stern.

## Ostindische Liqueurs

sind so eben wieder in folgenden Sorten angekommen, als:

Ananas, Canelle, China, Curassao, China, Hannibal, Nelson, Crème des Roses, Crème d'Orange, etc. — Preise: die Original-Bouteille 16 Gr., die halbe 8 Gr. Auch habe ich eine kleine Partie echten italienischen Rosolio-Maraschino empfangen, welcher dem Thee einen vorzüglich feinen Geschmack mittheilt. — Preis der Original-Bouteille 1 Thlr., die halbe Flasche 12 Gr. bei

J. G. Gräser, Neuter Neumarkt, Auerbachs Hof.

## Heinrich Adolph Wennig

verkauft zu herabgesetzten Preisen.

10 durchwirkte Umschlage- tücher . . . . .	28—30 Gr.	bunt quarirte Federleinwand	à 8 Gr.
do. . . . .	10—12 -	¼ br. Gingham . . . . .	à 8 -
do. . . . .	à 36 -	¼ do. zu Bettzeug . . . . .	3½—4 -
do. . . . .	84 -	schottische Kantenkleider . . . . .	46 -
do. . . . .	22 -	Meublés-Cattune im Stück	
do. . . . .	36 -	von 50 Ellen . . . . .	8 Thlr. — -
		do. pr. Elle . . . . .	1½ -



**Wollene Französische und Wiener Shawls**

empfangen in großer Auswahl sehr preiswürdig

Hartwig & Freitag, Petersstraße Nr. 36.

**Anerbieten.** Zu methodisch gründlichem Unterricht im Rechnen, wie auch im Lateinischen, Griechischen und Hebräischen, auf Verlangen auch in andern Gegenständen des Unterrichts, empfiehlt sich M. K. F. Sterzel, Nikolaistraße Nr. 524.

**Gesucht.** Wer eine gebrauchte, jedoch noch in gutem Stande befindliche, verdeckte, einspännige Trostke zu verkaufen hat, beliebe solches anzuzeigen in Nr. 870, bei J. G. Oberländer.

**Vermiethung.** Mehrere Zimmer mit oder ohne Meubels sind sogleich zu vermietthen in der Halleschen Gasse Nr. 459, 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein helles trocknes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 2 Schlafkammern, großen Vorsaale, Küche, Speisekammer, Keller, Holzgeläß, nebst allem übrigen Zubehör, wobei noch eine beträchtliche Sublocation, ist von jetzt an, zu Weihnachten oder zu Ostern zu vermietthen. Zu erfragen bei die Herren Gebr. Holberg, in Nr. 68.

**Vermiethung.** In der Petersstraße stehen 2 bis 3 gut meublirten Zimmern mit Möbeln an ledige Herren zu vermietthen, welche sofort bezogen werden können. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

\* \* \* Die ehrliche Funderin, welche mir das am 30sten Novbr. verlorne Corallenkreuz wieder brachte, mich aber nicht zuhause traf, wird ersucht, dasselbe Nikolaistraße Nr. 522, 1 Treppe hoch, abzugeben. D. J. E. Edwe.

**Thorzettel vom 2. December.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Haupt,	
	Gestern Abend.		a. Wüstewaltersdorf, u. Kunstmalers Bravo,	
Hr. D. Kluge, a. Jena, v. Dschag, bei Barth		8	a. Altona, im Hot. de Russie	8
Die Bauzner fahrende Post		11	<b>Kanstädter Thor. U.</b>	
	Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Frankfurter fahrende Post		5	Hr. Tuchfabr. Michels, a. Montjoie, im H. de B.	5
Die Dresdner reitende Post		6	Vormittag.	
Hr. Rath Haage, a. Weimar, v. Dresd., p. b.		10	Die Frankfurter reitende Post	4
	Nachmittag.		Auf der Casler Post: H. Buchhldr. Einert, v.	
Hr. Graf v. Hochberg, aus Fürstenstein, von		1	Sondershausen, bei Buchhldr. Gleditsch	11
Dresden, pass. durch			Auf der Erfurt. Postkutsche: Hr. Major v. Sopee,	
			in K. Pr. Dienst., v. Erfurt, unbest., u. Hr. v.	
			Rüben, Gutsbes. a. Galenbeck, v. Erfurt, p. b.	11
			Nachmittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Hr. Kfm. Caspari, v. Traben u. Hr. Hblgsbr.	
	Gestern Abend.		Rahmberger, v. Mainz, im H. de Saxe	2
Auf der Berliner Silppost: Hr. Kfm. Bettmann,		6	Hr. Particul. v. Müller, v. Langensalza, in	
a. Hamburg, im Hot. de Russ.		8	Stadt Wien	2
Die Dessauer fahrende Post			<b>Hospitalthor. U.</b>	
	Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Kfm. Graffe, a. Neustadt, im gold. Hute		9	Die Chemnitzer reitende Post	7
	Nachmittag.		Die Freiburger fahrende Post	10
Hr. Baumgärtner, K. Pr. General-Consul		1	Nachmittag.	
und geh. Hofrath, v. hier, v. Berlin zurück			Die Nürnberger reitende Post	3
Auf der Berliner Silppost: Hr. Particul. v. Rab,		2		
a. Augsburg, nebst Gesellschaft, in St. Berlin				